

Auch die immerwährende Mitgliedschaft erwarb nur 1 Prinzipal und zwar anlässlich des 25jährigen Bestehens seiner Firma. Zur Erneuerung resp. Aufwertung der früher seit Jahren bestehenden immerwährenden Mitgliedschaften haben wir leider in diesem Jahre nichts erhalten.

Unserem Reservefonds, um dessen Wiedererstarbung Ihr Vorstand, der festen Einnahmen aus Zinsen wegen, eifrig bemüht ist, sind durch Geschenke, Stiftungen und Sammlungen 19 324.35 Mk. satzungsgemäß zugeführt worden. Unser Reservefonds bestand am 1. Januar 1928 aus:

- a) 234 225.— Mk. Hypotheken,
- b) 73 375.— „ Goldmark-Wertpapiere,
- c) 38 624.— „ aufgewertete Wertpapiere,
- d) 12 340.78 „ Barbestand,

in Summa: 358 564.78 Mk.

Wir haben zu danken für die Erhöhung der im vorigen Jahre zum 100. Geburtstag des Gründers der Ulstein Aktiengesellschaft errichteten »Leopold-Ulstein-Gedächtnis-Stiftung« um 10 000.— Mk. anlässlich ihres 50jährigen Bestehens am 14. Juli 1927. Dem Vorstand des Börsenvereins sind wir für seinen Jahresbeitrag von 15 000.— Mk. und für die uns stets bei jeder Gelegenheit und in jeder Form erwiesene Hilfe besonders dankbar; der Firma F. Goldmar für die unentgeltliche Einziehung unserer Mitgliedsbeiträge. Der Korporation der Berliner Buchhändler danken wir für ihren Beitrag von 3 000.— Mk. und die rege Unterstützung unserer Interessen; der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler für ihren Beitrag von 500.— Mk. Gelegentlich der Herbsttagung der Kreis- und Ortsvereine in Potsdam wurden wir durch 938.50 Mk. und anlässlich der Stuttgarter Juni-Messe durch Vermittlung des Herrn Dr. Paul Schumann durch 246.— Mark erfreut. Zu Kantate sammelte Ihr Vorstand unter tatkräftiger Hilfe von Herrn Hermann Hillger und Herrn Kommerzienrat Dr. Stille 3 545.35 Mk. im Buchhändlerhaus beim Festessen, bei Adlerlein, im Kaffeebaum usw. usw.

Die durch die Satzung vorgeschriebene Sitzung des Vorstandes, zusammen mit dem Rechnungsausschuß, fand am 24. März 1927, die Ordentliche Hauptversammlung am 25. März 1927 im Grünen Saal, Köthener Straße 38, statt.

Erschreckend ist die niedrige Zahl der Mitglieder, wie schon oben ausgeführt, die nur noch um ein Geringes die Hälfte der Mitgliederzahl des letzten Vorkriegsjahres 1913 überschreitet, obgleich die Not im umgekehrten Verhältnisse gewachsen ist. Dieser bedauerliche Zustand, der aber eine Erscheinung der gegenwärtigen Zeitverhältnisse ist, findet seine Begründung darin, daß wir als reiner Unterstützungsverein mit nur freiwilligen und verhältnismäßig sehr geringen Beiträgen keinen Rechtsanspruch auf irgendwelche Leistungen gewähren können. Unsere Mitgliedsbeiträge werden in der Hauptsache nicht gezahlt, um selbst zu empfangen, sondern um notleidenden Kollegen zu geben. Es sollte eine Ehrenpflicht jedes Angehörigen des deutschen Buchhandels sein, Mitglied des Unterstützungs-Vereins zu sein und zur Vinderung der Bedürftigen beizutragen.

II.

Hauptversammlung am Mittwoch, dem 21. März 1928, im Buchhändleraal, Wilhelmstr. 47 (Buchhändlerhaus).

Herr Max Paschke eröffnet die Hauptversammlung um 7 Uhr 50 Minuten, erklärt, daß sie satzungsgemäß einberufen ist, und daß Herr Justizrat Dr. Marwitz das notarielle Protokoll, der Schriftführer Max Schotte das allgemeine Protokoll führen wird. Nach Begrüßung der Erschienenen wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Der Schriftführer Max Schotte erstattet den Jahresbericht über das Jahr 1927. Auf Anregung der Herren Kupfer, Dr. Elsner, Bruße und Felber wird über das Einkassieren der Mitgliederbeiträge gesprochen, und Herr Paschke berichtet über die Bemühungen des Vorstandes und bittet um die Unterstützung der Anwesenden.

452

2. Herr Gustav Küstenmacher erstattet den Bericht des Rechnungsausschusses, der einstimmig genehmigt wird.

3. Auf Antrag des Rechnungsausschusses wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Max Paschke. Herr Max Paschke wird für die Amtszeit 1928—1933 wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des Herrn Dr. Paetel, der sein Amt niedergelegt hat. Herr Dr. Erich Berger, Direktor der Union Deutsche Verlagsgesellschaft wird gewählt für die Zeit 1928—1930 und nimmt die Wahl an.

6. Wahl eines Mitgliedes des Rechnungsausschusses an Stelle des satzungsmäßig ausscheidenden Herrn Fritz Rüche für die Amtszeit 1928—31. Herr Rüche wird wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Franz Heder reicht einen Antrag ein im Namen von Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes, einen Ausschuß zu wählen zur Änderung der Satzungen. Die Herren Heder, Dr. Elsner, Ritschmann, Rudolf Hofmann sprechen über die Möglichkeit und Herr Justizrat Dr. Marwitz gibt seine juristischen Ansichten und Bedenken bekannt. Der Antrag wird, da kein Widerspruch erfolgt, auf die heutige Tagesordnung gesetzt, und der Gesamtvorstand, sowie die Herren Heder, Kupfer, Thiel, Brunner und Kolmek werden in den Ausschuß gewählt und nehmen die Wahl an.

Herr Rudolf Hofmann dankt mit warmen Worten für die von dem Vorstand geleistete Arbeit, denen die Versammlung zustimmt.

Herr Paschke erwidert dankend und teilt eine Spende des Herrn Kupfer anlässlich seiner 60jährigen Mitgliedschaft mit.

Das notarielle Protokoll wird verlesen und unterschrieben. Das allgemeine Protokoll wird verlesen und unterschrieben.

III.

Bericht des Rechnungsausschusses,
erstattet an die Hauptversammlung des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen
am 21. März 1928.

Die nach den Satzungen vorzunehmende Prüfung der Rechnungsführung im abgelaufenen Jahr 1927 hat an Hand des uns übergebenen Rechnungshauptbuches und Hauptklassenbuches stattgefunden und zwar wurden alle Eintragungen von beiden Seiten, also Einnahmen und Ausgaben, nachgerechnet und alle Buchungen auf den einzelnen Konten miteinander verglichen. Die vorgenommene Prüfung hat eine vollständige Übereinstimmung der einzelnen Posten resp. Konten in Einnahme und Ausgabe der vorgelegten Bücher ergeben.

Der Kassenbestand am 31. Dezember 1927 belief sich insgesamt auf 36 591.92 Mk. — hiervon gehören 12 340.78 Mk. dem Reservefonds — und wurde durch die vorgelegten Kassenbücher nachgewiesen.

Am 19. März d. J. fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand statt, in der uns der Vermögensbestand des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen an Hypotheken, Reichsbankausweisen und sonstigen Wertpapieren vorschriftsgemäß vorgelegt und mit den im Hauptrechnungsbuch eingetragenen Buchungen als übereinstimmend und in Ordnung befunden wurden.

Auf Grund dieser stattgefundenen Prüfungen stellen wir den Antrag: Die heutige Hauptversammlung wolle dem Vorstand für das Rechnungsjahr 1927 Entlastung erteilen.

Berlin, den 21. März 1928.

Rechnungsausschuß des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler- und Buchhandlungs-Gehülfen.

G. Küstenmacher. Fritz Rüche. Richard Brunner.